



Bildungsangebote für Schüler:innen und Pädagog:innen



schrankenlos e.V.

Stephanie Tiepelmann-Halm

Barfüßerstraße 32

99734 Nordhausen

sth@schrankenlos.net

0174-2098700 oder 03631-4189771

Bildungsangebote schrankenlos e.V.

Der **schrankenlos e.V.** hat sich als Vision vor 30 Jahren gesetzt, Schranken in den Köpfen (die heißen können: Vorurteil, Misstrauen, Ausgrenzung...) abzubauen und sogar aufzulösen. Wir wollen dem Motto der Stadt Nordhausen (*Stadt der Vielfalt* und *Fairtrade – Town*) gerecht werden. Unseren Sitz haben wir im Herzen der Altstadt. Durch das WeltladenCafé, der an den Verein angegliedert ist, schaffen wir einen Ort, an dem interkulturelle Begegnung gelingt.

Unser Anliegen als schrankenlos e.V. ist es:

- Zeiten und Räume, ohne belastende Vorurteile und rassistische Bedrohungen offenhalten
- Informations- und Bildungsveranstaltungen zwischen Lernen und Verkostung, zwischen Politik und Sport, zu Ländern, Kulturen, Religionen (entwicklungspolitische Bildungsarbeit) anzubieten
- Ausstellungen, Präsentationen und Perspektivwechsel zu transkulturellen Themen vorzuhalten
- sozial benachteiligten Menschen (sog. Flüchtlinge, Asylbewerber, „Geduldete“) in unserem Land zu einer menschenwürdigen Behandlung verhelfen, durch gezielte Unterbringungs- und Beratungsangebote
- Angebote zur Lern- und Sprachunterstützung, Hausaufgabenhilfe/-unterstützung von migrantische Mitbürger:innen zu geben

Wir bieten einen Lernort für alle, die ihn brauchen. Niedrigschwellige und anspruchsvolle, altersgerechte und dialogische Formen zu entwicklungs- und gesellschaftspolitischen Themen wie Fairer Handel, globale Klimagerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Antirassismus/Antisemitismus und interkulturellen Kompetenz werden von uns angeboten. Interdisziplinär angelegte methodische Vielfalt ist den Bildungsreferent:innen eigen und durchzieht Begegnungen und Austausch.

Für interessierte Pädagog:innen werden Bildungsimpulse und Hintergrundwissen zu verschiedenen Themen vorgehalten, um zum einen eigene Bildungsmodule durchzuführen und zum anderen um eigenen Kompetenzen im interkulturellen Umgang zu erweitern. Wir wagen einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Es geht in die weite Welt und wir verführen mit Anreizen zum Perspektivwechsel. Öffentliche Veranstaltungen werden zum Teil vom Bildungsteam, zum Teil von externen Referent:innen durchgeführt. Unser Anspruch dabei ist es stets geblieben, Menschen sprechen zu lassen, die Expert:innen ihrer Lebenswirklichkeit sind.

WIR HABEN IHR INTERESSE AN DEN ANGEBOTEN GEWECKT? NEHMEN SIE GERNE KONTAKT MIT UNS AUF!

Entwicklungspolitische Bildungsangebote (Zielgruppe Schüler:innen)

Format	Bezeichnung	Zielgruppe	Inhalt	Kosten
Workshop (2 – 4 Zeitstunden)	Fairer Handel	Schüler:innen Klasse 1-8	Der Faire Handel versucht Problemen in den Lieferketten unserer Alltagsprodukte mit konkreten Sozial- und Umweltkriterien, mit „fairen Preisen“ und politischen Kampagnen zu begegnen. In dieser Unterrichtseinheit werden das Konzept des Fairen Handels erläutert, die Kriterien vorgestellt sowie seine Grenzen und Möglichkeiten diskutiert. Anhand eines Spiels gehen wir der Frage nachgegangen, woher die Produkte kommen, die wir im Alltag nutzen. Soziale und ökologische Probleme entlang der Lieferketten werden exemplarisch und anschaulich erläutert. Die Schülerinnen und Schülern setzen sich mit Fairness und Gerechtigkeit auseinander und entwickeln gemeinsam für sie relevante Kriterien. Abschließend geht es um Grenzen und Chancen des Fairen Handels. Ein Projekttag zu dem Thema kann mit einem fairen Frühstück starten und dann exemplarisch einzelne Produkte genauer betrachten (Schokolade, Banane, Orangensaft).	

<p>Workshop (2 Zeitstunden)</p>	<p>Mit dem Fahrrad um die Welt</p>	<p>Schüler:innen Klasse 1-8</p>	<p>Jedes Jahr werden fast drei Millionen neue Fahrräder in Deutschland verkauft und mehr als 80 Prozent der deutschen Haushalte nutzen insgesamt mehr als 72 Millionen Fahrräder. Das Fahrrad ist somit ein fester Bestandteil unseres alltäglichen Lebens, obwohl wir uns oft nicht genauer mit seiner Herstellung und Produktion beschäftigen. Daher soll das Thema "Mit dem Fahrrad um die Welt: Mein Fahrrad - global" genutzt werden, um über Methoden des Globale Lernens einen niederschweligen und alltagsnahen Einstieg zu gewährleisten, mit welchem SchülerInnen globale Zusammenhänge erkennen und ihre eigene Rolle in der globalisierten Welt erfahren können. Anhand verschiedener Stationen (Aus welchem Materialien besteht das Fahrrad? Wo werden die einzelnen Teile produziert? Fahrradgeschichten- Wird das Fahrrad von Kindern in der Welt überall gleich genutzt? Wie sieht mein Fahrrad der Zukunft aus?) soll der Lernparcours eine Möglichkeit bieten, um den Alltagsgegenstand Fahrrad aus neuen Perspektiven kennenzulernen und globale Aspekte bei der Herstellung und dem Gebrauch des Fahrrads zu verdeutlichen.</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">210 € (THEBIT-Veranstaltung = Eigenanteil von 30 - 60€ für Schule*)</p>
<p>Workshop (1,5 Zeitstunden)</p>	<p>Schokolade fairnaschen</p>	<p>Schüler:innen Klasse 1-7</p>	<p>Schokoriegel, Nuss-Nougat-Aufstrich und Schokoeis – die beliebte Leckerei versüßt uns den Alltag. Doch wie wird aus einer Kakaobohne eine zarte Praline? Wir verfolgen den langen Weg zurück und gehen den einzelnen Herstellungsschritten auf die Spur. Dabei stoßen wir auf die Erkenntnis, dass Schokolade auch eine bittere Seite aufweist.</p> <p>In unserem Workshop erfährst du, was alles hinter der Produktion einer (fairen) Schokolade steckt und auf was jede:r Einzelne beim Schokoladenkauf achten kann. Außerdem werden wir testen, ob faire Schokolade genauso gut oder sogar noch besser als konventionelle Schokolade schmeckt.</p>	
<p>Workshop</p>	<p>Welternährung neu denken</p>	<p>Schüler:innen ab Klasse 7</p>	<p>Die Welt befindet sich inmitten eines globalen Ernährungswandels, der „reiche und arme“ Länder</p>	

(1,5 Zeitstunden)			<p>gleichermaßen betrifft. Kennzeichnend für diesen Wandel ist der wachsende Konsum von immer mehr industriell-erzeugten Nahrungsmitteln, der überall rasant zunimmt und schwerwiegende gesundheitliche Folgen bei immer mehr Menschen hervorruft. Längst übertrifft die Zahl der Übergewichtigen und Fehlernährten die Zahl der Hungernden um ein Dreifaches. Unsere Lerneinheit soll die Ursachen der „Pandemie Fehlernährung“ herausarbeiten und dabei auch die Rolle der großen Nahrungskonzerne („Big Food“) in den Blick nehmen. Außerdem wollen wir überlegen, was politisch und persönlich gegen diesen verhängnisvollen Trend der Welternährung getan werden kann.</p>	
Workshop (1,5 Zeitstunden)	Woher kommt mein T-Shirt?	Schüler:innen Klasse 1 - 7	<p>Ohne Baumwolle wäre der Kleiderschrank wohl ziemlich leer! T-Shirts, Jacken, Jeans: ohne Baumwolle kaum vorstellbar. Sie ist die wichtigste Naturtextilfaser der Welt. Aus Baumwolle werden neben Stoffen für Kleider auch Teppiche, Vorhänge, Putzlappen, Verbandsmaterialien und einiges mehr hergestellt. Wir machen uns auf die Spurensuche! Wir erfahren mehr über die Geschichte der Baumwolle, die verschiedenen Anbaubedingungen und die Verarbeitung. Wir begegnen Menschen, die von der Baumwollproduktion abhängig sind, und fragen uns, wer eigentlich für unsere Kleider arbeitet und zu welchem Preis.</p>	
Workshop (max. 1,5 Zeitstunden)	Das Weltverteilungsspiel	Schüler:innen ab Klasse 5	<p>Wir spielen Welt! Das Weltspiel ist ein Aktionsspiel für Gruppen, das die Verteilung der Bevölkerung, des Einkommens, der Treibhausgasemissionen und anderer "Verteilungen" weltweit abzubilden versucht. Dabei werden globale Unterschiede, ungerechte Verteilungen und weltweite Zusammenhänge aufgezeigt. Die Vorstellung von großen Zahlen fällt uns meistens schwer. Durch die Darstellung auf einer großen Weltkarte gelingt es mit dem Weltspiel, die Verhältnisse anschaulich aufzuzeigen und begreifbar zu machen.</p>	

Bildungsangebote schrankenlos e.V.

<p>Workshop (1,5 Zeitstunden)</p>	<p>Positionierungsspiel Vor?urteile! -rund um Klischees, Vorurteile und die eigene Haltung</p>	<p>Schüler:innen ab Klasse 5</p>	<p>Vor?Urteile! Ist ein Positionierungsspiel, dass die Sinne schärfen soll, um Äußerungen und Thesen mit rassistischen Inhalten zu erkennen, den Unterschied zwischen Vorurteile und Klischees wahrzunehmen und ferner Fakten bieten gegen häufige Vorurteile.</p>	
<p>Workshop (4 bis 6 Zeitstunden)</p>	<p>Klimawandel, Flucht und Ankommen</p>	<p>Schüler: innen ab Klasse 7</p>	<p>Die Folgen des Klimawandels führen zu gesellschaftlichen Instabilitäten, die auch Flucht und Migration bedingen können. Daher setzen sich Schüler: innen in diesem Workshop mit den Grundlagen des menschengemachten Klimawandels und seinen Folgen auseinander. Daran anschließend werden anhand von Interviews mit Geflüchteten Menschen, die ihre (vorrübergehende) Heimat in Nordhausen gefunden haben, Fluchtschicksale nachvollziehbar gemacht. Abschließend werden individuelle und gesellschaftliche Lösungsansätze erarbeitet.</p>	
<p>Projekttag</p>	<p>“Weihnachten weltweit” im WeltladenCafé</p>	<p>Schüler:innen ab 1. Klasse bis 7. Klasse (auch als Multiplikator:innen Schulung buchbar oder Weihnachtsfeier)</p>	<p>Weihnachtszeit ist die schönste Zeit im Jahr. Es duftet nach Zimt und Nelken, Keksen und Kerzen. Doch wird es auf der ganzen Welt gefeiert? Feiern hier alle Kinder Weihnachten? Was für Feste gibt es in anderen Kulturen und Religionen? Wir gehen auf Weltreise und lernen Kinder und ihre Familien aus Indien und Peru kennen. Gemeinsam mit Ihnen und Ihrer Klasse gestalten wir einen weihnachtlichen Vormittag. Wir lernen den Fairen Handel kennen und werden kreativ. Jedes Kind kann einen Stern/Herz/Engel/Kugel gestalten oder eine Weihnachtsgewürzmischung selbst herstellen.</p>	
<p>*Diese Angebote können über die THEBIT (Thüringer entwicklungspolitische Bildungstage) finanziell unterstützt werden. Beratung dazu erhalten sie gerne von uns oder von David Köpfer vom EWNT e.V. (https://ewnt.de/index.php/projekte/thueringer-entwicklungspolitische-bildungstage)</p>				

Multiplikator:innen Schulung (Zielgruppe Pädagog:innen)

Alle Workshops können als einzelne Module, aber auch als Reihe gebucht werden. Max. Teilnehmendenzahl beträgt 20 Personen.

<p>Workshop (max. 3 Stunden)</p>	<p>“Das Verhalten geht so gar nicht!”</p> <p>Umgang mit Traumatisierung und Traumafolgestörung in Schule</p>	<p>Lehrer:innen und Schulsozialarbeiter:innen</p>	<p>Das physisch und psychisch gesunde Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen und der Schutz vor Gefährdung ist unter Beachtung der Rechte und Pflichten der sorgeberechtigten Eltern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Kinder und Jugendliche haben nicht nur das Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit, sondern auch auf freie Entfaltung und altersangemessene Beteiligung. Dennoch ist deutlich spürbar, dass die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen häufig von vielfältigen Belastungsfaktoren geprägt sind. Ein ungünstiges familiäres Klima mit hohem Konfliktpotential, mangelnder Schutz, fehlende Fürsorge und elterliche Präsenz sowie ein niedriger sozioökonomischer Status, Sprachbarrieren oder Unterschiede in Kultur und Herkunft und damit einhergehende individuelle und gesellschaftliche Widerstände verhindern häufig ein physisch sowie psychisch gesundes Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen und erschweren eine soziale sowie gesellschaftliche Integration im Erwachsenenalter. Als (re-)traumatisierend wirken dabei nicht nur belastende Ereignisse, wie schwere Unfälle, Erkrankungen, Naturkatastrophen, Krieg, Flucht und Vertreibung, sondern auch Erfahrungen psychischer, körperlicher und sexueller Gewalt sowie schwere Verlust- und Vernachlässigungserfahrungen, aber auch andauernde Angst und dauerhafter Stress sowie das Nichtvorhandensein einer zuverlässigen und schützenden Bindungsperson. So können tiefe Wunden in der Seele entstehen, die einen Menschen ein Leben lang beeinträchtigen. Wie eine körperliche Verletzung Zeit braucht, um zu verheilen, ist auch ein Trauma eine Verletzung der Seele, die ebenfalls Zeit braucht, um zu heilen.</p>	<p>250,00 €</p>
---	--	---	---	-----------------

			Die Teilnehmenden erlangen Kenntnisse darüber, wie traumatische Erfahrungen in die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes eingreifen und welche Herausforderungen für das Kind, aber auch dessen Umfeld, entstehen. Die Teilnehmenden können mögliche Lösungsansätze kennenlernen und weiterentwickeln, vor allem bzgl. einer ressourcen- und lösungsorientierten Arbeitsweise.	
Workshop (max. 3 Stunden)	<p>“Mit Sicherheit ein gutes Leben”</p> <p>Was macht Schule zu einem sicheren Ort, der neue Lernerfahrungen möglich macht?!</p>	Lehrer:innen und Schulsozialarbeiter:innen	<p>PädagogInnen aller Fachrichtungen in Bildungseinrichtungen stellen seit vielen Jahren fest, dass sie sich für die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen und den damit verbundenen Herausforderungen nicht ausreichend ausgebildet oder vorbereitet fühlen. Auch deshalb, weil es an den notwendigen Rahmenbedingungen am Lernort fehlt.</p> <p>Die Teilnehmenden lernen die 5 sicheren Orte in Teamarbeit und Pädagogik kennen und erfahren ihre Bedeutung für die emotionale und persönliche Stabilisierung eines Kindes, auch und gerade am Lernort Schule. Sie erhalten Kenntnis darüber, wie mit kindlichen Widerständen, Ängsten, mit Wut und Aggression umgegangen werden kann, wie sie sich selbst aber auch im Kollegium vor emotionaler Überlastung und Überforderung schützen können.</p>	250,00 €
Workshop (max. 3 Stunden)	<p>Systemsprenger?!</p> <p>Umgang mit dominanzorientierten, hyperaktiven und bindungstraumatisierten Kindern in Bildungseinrichtungen</p>	Lehrer:innen und Schulsozialarbeiter:innen	Haben Sie ein hyperaktives Kind oder gar mehrere in Ihrer Klasse? Betreuen Sie ein oder mehrere Kinder, die immer wieder für Konflikte sorgen? Dann haben Sie sich sicherlich schon oft gefragt, wie diese Kinder gut im Klassenverband/Gruppe integriert werden können und wie man diese Kinder unterstützen kann, zu lernen und zu einem angenehmeren Lernklima beizutragen. Schließlich trägt das auch zu Ihrer Entspannung bei!	250,00€

			Die Teilnehmenden lernen, was Autorität durch Beziehung heißt. Warum Lernen in Bewegung gut für alle ist und welche Struktur es eigentlich bräuchte, damit diese Kinder gut lernen können.	
Workshop (2 Zeitstunden)	Rassismus und was er mit mir zu tun hat		<p>Jeden Tag begegnen wir Menschen in unseren beruflichen wie privaten Umfeld. Wir sehen sie und wir bewerten sie – bewusst und unterbewusst. In einer immer diverser werdenden Welt, einer immer weiter verändernden Welt ... was <i>darf</i> man da noch sagen und denken? Was bringen Sie mit, dass Sie sich als weltoffen und tolerant verstehen?</p> <p>Vor diesem Hintergrund werden wir uns mit Stereotypen, Vorurteilen, unseren Bedürfnissen und unserer Sprache beschäftigen. Sie setzen sich mit ihren eigenen Bildern und Vorstellung über Toleranz und Weltoffenheit auseinander. Sie finden Ihre Interkulturellen Kompetenzen! Gemeinsam in der Kleingruppe und in eigenen Fokuszeiten.</p> <p>Die Workshopschwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit der eigenen Bewertung, Stereotypen und Vorurteilen • Kennenlernen von rassismuskritische Konzepten (z.B. diskriminierungskritische Bildungsarbeit) • Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg • Benennen der eigenen Interkulturellen Kompetenzen <p>Ziel der Veranstaltung soll es sein, dass Sie eine Vorstellung entwickeln, wie Sie sensibler und rassismuskritischer im Arbeitsalltag agieren.</p>	210 €
Workshop	Einführung in das globale Lernen	Pädagog:innen	Globales Lernen zielt auf die Ausbildung individueller und kollektiver Handlungskompetenz im Zeichen weltweiter Solidarität. Es fördert Achtung vor anderen Kulturen,	210 €

<p>(2 Zeitstunden)</p>			<p>Lebensweisen und Weltansichten, beleuchtet die Voraussetzungen der eigenen Positionen und befähigt dazu, für gemeinsame Probleme zukunftsfähige Lösungen zu finden. Gegenüber früheren Formen entwicklungspolitischen Lernens zeichnet sich Globales Lernen dadurch aus, dass gesellschaftliche Entwicklungsfragen nicht nur in der fernen sog. "Dritten Welt" (besser globaler Süden) lokalisiert, sondern im Kontext weltgesellschaftlicher Strukturen verstanden werden.</p> <p>Globales Lernen - das ist doch nun wirklich nichts für Kinder. So denken immer noch viele. Hartnäckig hält sich die Meinung: Kinder sollen zunächst einmal ihre eigene Heimat kennen lernen. Das ist sicher wichtig. Aber die eigene Heimat steht immer auch in Beziehung zur Heimat anderer: ausländischen Mitschülerinnen und Mitschüler, Kinder von Flüchtlingen im Ort und der eigenen Schule, Produkte aus fernen Ländern. Kinder stoßen tagtäglich auf die Erfahrung, dass es auch eine »Heimat« jenseits der eigenen gibt. Die Globalität ist überall spürbar und erfahrbar. Wenn Leben und Lernen nicht auseinanderfallen, sondern zusammengehören, kann Lernen die Chance bekommen, nicht allein Wissen anzuhäufen oder den interkulturellen Horizont zu erweitern, sondern in aktivem Veränderungswillen zu münden, die Komplexität der unsicheren Zukunft aktiv mitzugestalten. Wenn Leben und Lernen nicht auseinanderfallen, sondern zusammengehören, kann Lernen die Chance bekommen, nicht allein Wissen anzuhäufen oder den interkulturellen Horizont zu erweitern, sondern in aktivem Veränderungswillen zu münden, die Komplexität der unsicheren Zukunft aktiv mitzugestalten. In der Einführung geht es um die Er-Klärung des Begriffes Globales Lernen, was es ist und was es nicht ist.</p>	<p>(hier ist eine Förderung über EWNT e.V. (s.o.) möglich)*</p>
<p>Vortrag (1,5 Zeitstunde)</p>	<p>Wie werde ich eine Faire Schule?</p>	<p>Pädagog:innen, Multiplikator:innen, Eltern, Entscheidungssträger:innen</p>	<p>„Wir sind eine Faire Schule“ Wer möchte das nicht gerne von sich sagen? Eine Kita/Schule, in der es fair zugeht – fairer Umgang zwischen den Kindern, zwischen Erwachsenen und Kindern ... Doch eine Faire Schule ist mehr. Eine Faire Schule</p>	<p>150,00 €</p>

			<p>ist ein Ort, in der Globales Lernen & Fairer Handel zum Alltag der Kinder und Jugendlichen gehören. Die Vielfalt der Welt wird durch diese Thematik mit allen Sinnen erfahrbar. Es hilft Kindern und Jugendlichen die Welt als Eine Welt zu verstehen. Der Faire Handel bietet sehr viel Potential als Einstieg in die Themenwelt von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globalem Lernen. Durch die Verwendung von fairen Produkten in den Einrichtungen übernehmen Leitung, Pädagog:innen und Eltern Verantwortung für einen fairen und nachhaltigen Konsum. Kinder und Jugendliche lernen globale Zusammenhänge kennen, die ihr Weltverstehen und ihr Gerechtigkeitsempfinden schärfen. Sie lernen, mit Vielfalt respektvoll umzugehen und werden vorbereitet für ein Leben in der globalisierten Welt.</p> <p>Nur wenn zukünftige Generationen für diese Inhalte sensibilisiert werden, kann das Konzept nachhaltigen Lebens und Handelns in den Mittelpunkt der Gesellschaft getragen werden. Es ist Kitas/Schulen in allen Bundesländern möglich, sich für ihr Engagement in der Umsetzung von Themen des Globalen Lernens und dem Fairen Handel auszeichnen zu lassen. Faire Schulen sind Orte gelebter Solidarität und Vorreiter in der Bildung für nachhaltige Entwicklung für Kinder in der Bundesrepublik Deutschland. In dem Vortrag wird auf die Voraussetzungen und die notwendigen Schritte einer Zertifizierung eingegangen.</p>	
--	--	--	---	--